

Kim Henningsen

Legitimität durch Pluralität

Völkerrecht, maritime Migration und
individuelle Rechtssubjektivität



Nomos

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. Nicole Deitelhoff (Frankfurt am Main)

Prof. Dr. Ina Kerner (Koblenz)

Prof. Dr. Nico Krisch (Genf)

Prof. Dr. Bernd Ladwig (Berlin)

Prof. Dr. Peter Niesen (Hamburg)

Prof. Dr. Rainer Schmalz-Brunst[†] (Hannover)

Prof. Dr. Jens Steffek (Darmstadt)

Prof. Dr. Lars Viellechner (Bremen)

Internationale Politische Theorie

herausgegeben von

Prof. Dr. Christian Volk

Dr. Thorsten Thiel

Band 9

Kim Henningsen

Legitimität durch Pluralität

Völkerrecht, maritime Migration und
individuelle Rechtssubjektivität



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 2020

ISBN 978-3-8487-7702-0 (Print)

ISBN 978-3-7489-2095-3 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Meinen Eltern

Danksagung

Dies ist die leicht überarbeitete Version meiner Dissertationsschrift, die ich im Januar 2020 an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg eingereicht und im Juli 2020 verteidigt habe. Während der gesamten Zeit des Recherchierens und Schreibens durfte ich auf die mittelbare und unmittelbare Unterstützung geschätzter Menschen vertrauen. Ihnen möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

Mein Erstbetreuer Peter Niesen hat dieses Dissertationsprojekt von Anfang an konstruktiv begleitet und stand mir über die letzten Jahre stets als hilfreicher Ansprechpartner zur Seite. Von den ersten konzeptionellen Überlegungen bis zur Fertigstellung des Projekts konnte ich mich auf seine inhaltlichen und methodischen Ratschläge verlassen. Daneben ermöglichte er mir durch die Tätigkeit am Fachgebiet Politikwissenschaft der Universität Hamburg ein produktives Arbeitsumfeld.

Mein Zweitbetreuer Christian Volk hat nicht nur dieses Projekt mit präzisen Nachfragen und kluger Kritik begleitet, vielmehr hat er im Wesentlichen meine Begeisterung für die Politische Theorie, die Kunst des Argumentierens und nicht zuletzt Hannah Arendt geweckt und genährt. Seit vielen Jahren ist er ein geschätzter Lehrer, eine wichtige Quelle der Inspiration und mein akademisches Vorbild. Für seine kontinuierliche Unterstützung danke ich ihm sehr.

Während meines Aufenthalts am Barnard College der Columbia University in New York, konnte ich mich intensiv mit zentralen Stellen meiner Arbeit auseinandersetzen. Bei dem hiesigen Department of Political Science möchte ich mich dafür bedanken, dass sie mich als Gastwissenschaftlerin einluden und mir einen anregenden Ort zum Denken boten. Mein besonderer Dank gilt Ayten Gündoğdu, die mir dort als großartige Ansprechpartnerin zur Seite stand und sich viel Zeit genommen hat, meine Entwürfe zu lesen und zu kommentieren. Von unseren Gesprächen habe ich sehr profitiert.

Für Anregungen und Nachfragen sei außerdem all jenen gedankt, die Ausschnitte dieser Arbeit bei verschiedenen Gelegenheiten mit mir diskutiert haben. An erster Stelle zu nennen sind hier meine Kolleginnen und Kollegen am Arbeitsbereich: Svenja Ahlhaus, Ervin Kondakciu und Markus Patberg sowie Palle Bech-Pedersen, Nawaz Brohi und Cord Schmelzle. Von ihren kritischen Rückfragen und klugen Kommentaren habe ich viel

gelernt. Für wertvolle Hinweise aus rechtswissenschaftlicher Perspektive bin ich Karsten Nowrot sehr dankbar. Im Rahmen verschiedener Konferenzen und Workshops erhielt ich gewinnbringendes Feedback zudem von Sven Altenburger, Sebastian Berg, Shuk Ying Chan, Christiane Cromm, Ann-Kathrin Koster, Ole Meinefeld, Bernd Ladwig und Timo Pongrac. Auch den Studierenden der Universität Hamburg danke ich für Denkanstöße und Inspiration; Edeltraud Roller und Ajume Wingo für wichtige Lektionen und ihre Unterstützung in früheren Abschnitten meines akademischen Werdegangs.

Daneben haben Masha Mae Arakeljan, Andreas Busen, Brian Dietrich, Vojtěch Drápal, Dominik Giese, Olga Herzog, Frauke Johannsen und Kai-Uwe Schnapp die Atmosphäre meines Arbeitsplatzes am Allende-Platz maßgeblich mitbestimmt und so dazu beigetragen, dass ich immer gerne herkam und mich nach anregenden oder unterhaltsamen Gesprächen auch gerne wieder an den Schreibtisch gesetzt habe. Ulf Beckmann, Michaela Bredehöft und Marisa Shabaz von der Graduate School der Fakultät haben nicht nur während des Corona-bedingten Ausnahmezustands ihr Möglichstes getan, mich bei sämtlichen verfahrenstechnischen Belangen zu unterstützen. Auch ihnen gilt mein Dank.

Bedanken möchte ich mich nicht zuletzt bei Thorsten Thiel und Christian Volk für die Aufnahme dieses Werks in die von ihnen herausgegebene Schriftenreihe ‚Internationale Politische Theorie‘, sowie beim NOMOS-Verlag für den herzlichen Umgang, insbesondere bei meiner Lektorin Friederike Wursthorn. Laura Engel danke ich für ihre gründliche Hilfe beim Korrektorat und der Fertigstellung des Manuskripts.

Tanja Breithaupt, Stephanie Häring, Daniel Helsper, Vivi Kahlki, Martin Meißner, Sandra Merens, Karin Onater, Erika Ozaki, Mona Schwarz, Carla Seidel, Annika und Christina Senn, Hannah Sichler, Anna-Lena Wölwer und viele weitere bereichern mein Leben schon seit vielen Jahren und sind zu wichtigen Ansprechpartnern geworden. Ganz besonders möchte ich meinem Freund Saeed Rajabi danken, hier vor allem dafür, dass er mit mir die schönsten Seiten des Lebens und die Freude am Miteinander teilt, mir während der Promotionszeit half, gelassen zu bleiben und meine Aufmerksamkeit immer wieder auf die Welt jenseits der Hochschule zu lenken verstand. Auch meiner Schwester Rika Henningsen danke ich für den tiefen Zusammenhalt und die gemeinsame Zeit, frei nach Lorient: Ein Leben ohne Schwester ist möglich, aber sinnlos.

Der größte Dank jedoch gilt meinen Eltern, Andrea Abberger und Hans-Thomas Henningsen, deren bedingungslose Liebe mich von klein auf begleitet und deren Unterstützung der Grund ist, auf dem ich stehe.

Der von ihnen erfahrene Rückhalt zu allen Zeiten gab und gibt mir den Mut, meiner Neugier nachzugehen und mich immer wieder neu auf spannende Projekte einzulassen sowie das Vertrauen und die Zuversicht, dabei glücklich zu sein und zu bleiben. Die tiefe Verbundenheit mit ihnen ist in Worten nicht auszudrücken. Ihnen ist dieses Buch gewidmet.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	21
1 Die Begriffe des Völkerrechts und der Legitimität	32
1.1 Der Begriff des Völkerrechts	32
1.1.1 Positives Recht	32
1.1.2 Völkerrecht	34
1.1.3 Subjektives Internationales Recht bzw. Individualvölkerrecht	40
1.2 Der Begriff der Legitimität	41
1.2.1 Ideengeschichtliche Entwicklung des Legitimitätsverständnisses	43
1.2.1.1 Gesellschaftsvertragstheorie, insbesondere nach T. Hobbes	45
1.2.1.2 Rechtspositive Theorie der Legitimität nach H. Kelsen	47
1.2.1.3 Soziologische Handlungstheorie und empirische Legitimität M. Webers	49
1.2.1.4 Diskurstheorie nach J. Habermas: Legitimität als zwangloser Konsens	54
1.2.1.5 Legitimität durch Verfahren: N. Luhmann	59
1.2.2 Gegenwärtige legitimitätstheoretische Konzeptionen und Diskussionen	62
1.2.2.1 F. Scharpf: Die Kategorien der Input- und Output-Legitimität	62
1.2.2.2 Neue Modi der Governance und Legitimität	65
1.2.3 Zusammenfassung	66
1.2.4 Terminologische Vorüberlegungen: Legitimität als Konzept v. Konzeption	68

2	Zu einer Konzeption völkerrechtlicher Legitimität	71
2.1	Methode und Ansatz der Arbeit	72
2.2	Genuine Problematiken der aktuellen Völkerrechtspraxis	73
2.2.1	Institutionalisierte Machtgefälle	73
2.2.2	Repräsentationsdefizite	75
2.2.3	Anspruch-/Wirklichkeitsdilemma	77
2.2.4	Veraltete Regelungen	81
2.2.5	Krise durch Expansion	82
2.2.6	Ungesättigter Rechtsstatus für spezifische Subjekte	84
2.2.7	Zusammenfassung	85
2.3	Grundlegende Kriterien zur Adäquatheitsprüfung jeder Konzeption völkerrechtlicher Legitimität	86
2.3.1	Funktionale Adäquatheit: Kritischer Maßstab	87
2.3.2	Systematische Adäquatheit: Einbezug spezifischer Formmerkmale des Völkerrechts	91
2.3.3	Substanzielle Adäquatheit: Aktiver Individualbezug	93
2.3.3.1	Drei Wurzeln individualzentrierten Völkerrechts	95
2.3.3.2	Der Einwand des Eurozentrismus	117
2.3.3.3	Der Begriff der Völkerrechtspersönlichkeit	121
2.3.4	Zusammenfassung	124
3	Kritische Betrachtung bestehender Entwürfe völkerrechtlicher Legitimität	126
3.1	Souveränität	127
3.1.1	C. Pavel: Die geteilte Souveränität	128
3.1.2	A. Buchanan/R. Keohane: Die dynamische Konzeption	129
3.1.3	Prüfung der Adäquatheit	133
3.2	Kosmopolitische Demokratie	138
3.2.1	D. Archibugi/D. Held: Der institutionelle Kosmopolitismus	139
3.2.2	L. Cabrera: Der demokratische Weltstaat	142
3.2.3	Prüfung der Adäquatheit	146

3.3	Humanität	148
3.3.1	R. Teitel: Die menschenrechtliche Mindestschwelle	149
3.3.2	A. Peters: Die Figur der internationalen Rechtspersönlichkeit	153
3.3.3	Prüfung der Adäquatheit	155
3.4	Zusammenfassung	158
4	Alternative Konzeption im Anschluss an Arendt: Völkerrecht als globale Ordnung der Pluralität und Freiheit	159
4.1	Hannah Arendt und das Recht	161
4.2	Hannah Arendt und das Völkerrecht	166
4.2.1	These 1: Transformation und Wandel im Laufe der Zeit (S. Benhabib)	166
4.2.2	These 2: Kontinuität und narrativer Zusammenhang (D. Whitehall)	168
4.3	Rekonstruktion des Völkerrechts als globale Ordnung der Pluralität und Freiheit	175
4.3.1	Das Prinzip der Pluralität und die Figur des Menschen unter Menschen	176
4.3.2	Menschenrechte als Machtpotenzial	178
4.3.2.1	Die Arendtsche Kritik der Menschenrechte	178
4.3.2.2	Rekonstruktion des produktiven Potenzials der Menschenrechtsidee	182
4.3.3	Individuelle völkerrechtliche Verantwortlichkeit und die Praxis des Dissens	193
4.3.3.1	Exkurs zur Schuld	195
4.3.3.2	Verantwortlichkeit als Brücke zwischen Vita Contemplativa und Vita Activa	197
4.3.4	Kosmopolitismus: Die Bühne der Welt als Öffentlichkeit	213
4.3.4.1	Freisein und Handeln	214
4.3.4.2	Die Bühne der Welt	219
4.4	Zusammenfassung und Abgrenzung	225

5	Maritime Migration – Zur Normativität einer Völkerrechtspraxis	231
5.1	Methodik	233
5.1.1	Untergliederung der Völkerrechtspraxis	233
5.1.2	Thematische Eingrenzung	237
5.1.2.1	Undokumentierte, irreguläre Migration	237
5.1.2.2	Migration via Seewege	242
5.1.3	Geographischer Kontext der Fallstudie	245
5.1.4	Ziel der Fallstudie	246
5.2	Maritime Migration: Analyse und Normativität	249
5.2.1	„Hinter dem Horizont“ – Rechtssubjektivität im Verborgenen?	249
5.2.2	Non-Non-Refoulement – Die hohe See als rechtsfreier Raum?	264
5.2.3	Rechtspraxis als Täuschung – Rechtssubjektivität und politisches Handeln?	276
5.3	Jenseits des Anwendungsfalls und Zusammenfassung	283
6	Die Politisierung der völkerrechtlichen Ordnung als legitimierungstheoretische Lösung: Drei Innovationen	292
6.1	Kosmopolitische Bildung und Information	299
6.2	Institutionalisierter Ziviler Ungehorsam	305
6.3	Artikulation experimenteller Rechtsetzung als soziale Protestbewegung	309
6.4	Zusammenfassung	314
	Fazit	316
	Literatur und Quellen	319

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abb.1:	Zusammenhang zwischen den legitimitätsstiftenden Elementen	228
Abb.2:	Geographische Verortung der Studie	246
Tab.1:	Historische Legitimitätsverständnisse als leitende Inspiration	70
Tab.2:	Adäquatheitskriterien für völkerrechtliche Legitimitätskonzeptionen	125
Tab.3:	Interpretation der drei maßgeblichen Wurzeln der völkerrechtlichen Humanisierungsthese	227
Tab.4:	Untersuchungsraster zu völkerrechtlicher Legitimität	234

Abkürzungsverzeichnis

ADF	Australian Defense Force
AEMR	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
AUSSAR	Australian Search and Rescue
CPPCG	Convention on the Prevention and Punishment of the Crime of Genocide
DIMIA	Department of Immigration and Multicultural and Indigenous Affairs
EU	Europäische Union
G20	Gruppe der zwanzig wichtigsten Industrie- und Schwellenländer
G8	Gruppe der Acht
GASP	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
GFK	Genfer Flüchtlingskonvention, Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge
GK	Genfer Konventionen
HMAS	Her Majesty's Australian Ship
ICTY	International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia
IGH	Internationaler Gerichtshof
ILC	International Law Commission
IMO	International Maritime Organization
IP Bürg	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
IP Kult	Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
IPT	Internationale Politische Theorie
IStGH	Internationaler Strafgerichtshof
LGTBQ	Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender and Queer
MP	Mitglied des Parlaments
MV	Motor Vessel
NATO	North Atlantic Treaty Organization
NGO	Non-Governmental Organization
OECD	Organization for Economic Cooperation and Development
SDG	Sustainable Development Goals

Abkürzungsverzeichnis

SIEV	Suspected Illegal Entry Vessel
TRIPS	Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights
UN	United Nations
UNCITRAL	United Nations Commission on International Trade Law
UNCLOS	United Nations Convention on the Law of the Sea
SOLAS	International Convention for the Safety of Life at Sea
SAR	International Convention on Maritime Search and Rescue
UN GA	United Nations General Assembly
UNHCR	United Nations High Commissioner for Refugees
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
VN	Vereinte Nationen
WHO	World Health Organization
WKK	Wiener Übereinkommen über konsularische Beziehungen
WTO	World Trade Organization
CC	Arendt, Hannah: Crisis of Culture: its Social and its Political Significance
CR	Arendt, Hannah: Collective Responsibility
DT I	Arendt, Hannah: Denktagebuch, Erster Band
DT II	Arendt, Hannah: Denktagebuch, Zweiter Band
EA	Arendt, Hannah: Europa und Amerika
EJ	Arendt, Hannah: Eichmann in Jerusalem: Ein Bericht von der Banalität des Bösen
EM	Arendt, Hannah: Es gibt nur ein einziges Menschenrecht
ETH	Arendt, Hannah: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft
FP	Arendt, Hannah: Freiheit und Politik
GT	Arendt, Hannah: The Great Tradition I. Law and Power
KJ	Arendt, Hannah: Karl Jaspers: Bürger der Welt
KP	Arendt, Hannah: Kultur und Politik
KPP	Arendt, Hannah: Über Kants Politische Philosophie
LG	Arendt, Hannah: Vom Leben des Geistes, Band II Das Wollen
LM	Arendt, Hannah: The Life of the Mind – Thinking

LP	Arendt, Hannah: Lying in Politics
LR	Arendt, Hannah: Little Rock
MG	Arendt, Hannah: Macht und Gewalt
OT	Arendt, Hannah: Origins of Totalitarianism
PR	Arendt, Hannah: Thoughts on Politics and Revolution
PV	Arendt, Hannah: Persönliche Verantwortung in der Diktatur
QSG	Arendt, Hannah: Answers to Questions Submitted by Samuel Grafton
RLP	Arendt, Hannah: Rede am 28. September 1959 bei der Entgegennahme des Lessing-Preises der Freien und Hansestadt Hamburg
TMC	Arendt, Hannah: Thinking and Moral Considerations: A Lecture
TPR	Arendt, Hannah: Thoughts on Politics and Revolution
ÜR	Arendt, Hannah: Über die Revolution
VA	Arendt, Hannah: Vita Activa oder Vom tätigen Leben
WA	Arendt, Hannah: Was ist Autorität?
WIF	Arendt, Hannah: What is Freedom?
WP	Arendt, Hannah: Was ist Politik?
WR	Arendt, Hannah: We, Refugees
WUP	Arendt, Hannah: Wahrheit und Politik
ZU	Arendt, Hannah: Ziviler Ungehorsam

